



## WIR FORDERN

### EINKOMMEN STÄRKEN

Erhöhung von 4 Prozent bei einer Laufzeit von 12 Monaten

### ZEIT ZUM LEBEN

Tarifliche Freistellungszeit für alle Mitglieder der IG Metall

Für die  
Beschäftigten  
der **Stammebelegschaft**  
der **Volkswagen Group**  
**Services GmbH**

## 4 PROZENT MEHR GELD UND AUSBAU TARIFLICHER FREISTELLUNG

Die erste Gesprächsrunde unter Corona-Schutzbedingungen ist gelaufen: Frisch getestet haben sich in kleiner Runde jeweils fünf Vertreter der IG Metall und der Volkswagen Group Services GmbH zur ersten Tarifverhandlung getroffen. Die IG Metall hat ihre Forderungen im Einzelnen erläutert. Wie erwartet, hat die Volkswagen Group Services noch kein Angebot vorgelegt, weshalb man ergebnislos auseinanderging. Die nächste Verhandlung ist für den 10. Februar vorgesehen. Die Mitglieder der IG Metall-Tarifkommission wurden anschließend über den Verlauf der Verhandlung in einer Videokonferenz informiert.

### KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN HABEN MEHR VERDIENT

Thilo Reusch,  
Bezirkssekretär und  
Verhandlungsführer  
der IG Metall



»Die Kolleginnen und Kollegen machen trotz der Corona-Krise und der damit verbundenen erschwerten Arbeitsbedingungen einen tollen Job. Deshalb erwarten sie nach der verschobenen Tarifrunde in 2020 nun zu Recht eine Entgeltsteigerung. Die Volkswagen Group Services-Beschäftigten haben dazu beigetragen, dass VW zum Jahresende hin noch ein Aufholprogramm hinlegen konnte und jetzt für 2020 sogar einen deutlichen Gewinn erwartet. Daneben gewinnen Freizeitansprüche immer mehr an Bedeutung. Die Wahloption, die tarifliche Zusatzvergütung in freie Tage umzuwandeln, ist sehr begehrt. Deshalb wollen wir diesen Anspruch ausweiten. Das haben die Kolleginnen und Kollegen verdient. Parallel ist die Tarifrunde bei Volkswagen und in der gesamten Metall- und Elektroindustrie bereits angelaufen. Die Forderungen bei Volkswagen sind dieselben. Gemeinsam haben wir eine hohe Durchsetzungskraft.«

Beim ersten Aufeinandertreffen der Tarifparteien in der Tarifrunde 2021 erläuterte der Verhandlungsführer der IG Metall, Thilo Reusch, zunächst die Forderungselemente: Eine Forderung nach 4 Prozent mehr Geld sei angemessen, zumal die letzte monatliche Tarifierhöhung fast drei Jahre zurückliege. Die seit Januar 2019 geltende tarifliche Freistellungszeit in besonderen Fällen wird sehr stark in Anspruch genommen. »Das zeigt, dass zusätzliche Freizeitmöglichkeiten immer mehr an Bedeutung gewinnen«, so Reusch. Zeit also, über eine Verbesserung beziehungsweise Ausweitung der bestehenden Ansprüche für die Mitglieder der IG Metall zu verhandeln.

Beide Forderungen treffen genau die Erwartungen der Beschäftigten, dies hat eine Umfrage unter Beschäftigten von Volkswagen und den Volkswagen-Töchtern im vergangenen Jahr gezeigt. Beim ersten Aufeinandertreffen erläuterte Reusch auch die wirtschaftlichen Rahmendaten: »Wie gerade in den Medien berichtet wurde, erwartet Volkswagen sogar für das schwie-

rige Jahr 2020 noch einen deutlichen Gewinn. Im Laufe dieses Jahres ist von einer weiteren wirtschaftlichen Erholung auszugehen.« Darüber besteht Einigkeit unter allen führenden deutschen Wirtschaftsinstituten. Und insbesondere durch die anstehenden Impfungen zur Überwindung der Corona-Pandemie ist von rückläufigen Infektionszahlen und einer Verbesserung der Gesamtsituation auszugehen.

»Unsere Kolleginnen und Kollegen haben einen prima Job gemacht. Sie haben sich die geforderten Verbesserungen nach einer längeren Durststrecke wohl verdient«, ergänzte der Gesamtbetriebsratsvorsitzende der VW Group Services GmbH, Benjamin Stern. »Außerdem fördern wir damit die Binnennachfrage, was gerade jetzt von großer Bedeutung sein wird«, so Stern weiter.

Die Arbeitgeberseite dagegen stimmte das bekannte Klagelied an. Man stehe mit allen Projekten im Wettbewerb und müsse deshalb streng auf die Kostenseite achten, so der Verhandlungsführer der VW Group Services GmbH, Thorsten Falk.

Die IG Metall forderte die Arbeitgeberseite abschließend auf, beim nächsten Treffen ein konkretes Angebot vorzulegen und die Zeit bis zum Ablauf der Friedenspflicht in der Metall- und Elektroindustrie Anfang März für konstruktive Verhandlungen zu nutzen.

## ZUKUNFT GESTALTEN.

TARIFBEWEGUNG VOLKSWAGEN GROUP SERVICES

Fortsetzung nächste Seite

# STIMMEN AUS DER VERHANDLUNGSKOMMISSION

Für den  
**10. Februar**  
ist die **zweite Verhandlungsrunde**  
angesetzt.



## MEHR ZEIT ZUM LEBEN UND VOR ALLEM: MEHR GELD

**Benjamin Stern,**  
Gesamtbetriebsratsvorsitzender der  
Volkswagen Group Services GmbH

» Mehr Entgelt für die, die den Laden am Laufen gehalten haben – und halten. Das ist unsere Kernforderung für diese Tarifrunde. Mit den tariflichen Freistellungstagen haben wir ein attraktives Angebot geschaffen und das gilt es weiter auszubauen.«



## MEHR GELD UND FORTSCHRITTE BEI DEN ZUSCHLÄGEN

**Bayram-Bariscan Akpınar,**  
Betriebsrat Volkswagen Braunschweig /  
Sprecher Volkswagen Group Services Ausschuss

» Nach der Verschiebung der Tarifrunde 2020 ist die Forderung nach mehr Entgelt angemessen. Unsere Kolleginnen und Kollegen haben sich das verdient! Um aus der Krise zu kommen, ist dies auch notwendig. Mir ist besonders wichtig, das wir das Thema »Zuschläge« auf der Agenda haben.«

Ab dem  
**2. März, 0.00 Uhr**  
sind Warnstreiks  
mit der Fläche  
möglich.



## JETZT SIND DIE KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN DRAN

**Ulf Günther,**  
stellv. Gesamtbetriebsratsvorsitzender  
der Volkswagen Group Services /  
Betriebsausschuss Volkswagen

» Die Kolleginnen und Kollegen der Volkswagen Group Services haben sich eine Anerkennung ihrer hervorragenden Leistung verdient. Denn sie haben mit ihrer Flexibilität alle Herausforderungen der vergangenen Monate gemeistert. Und sie schauen auch genau auf das, was die Kolleginnen und Kollegen bei Volkswagen haben und bekommen.«



## WIR ERWARTEN KONSTRUKTIVE VERHANDLUNGEN

**Uwe Weets,**  
Betriebsrat Volkswagen Emden /  
Sprecher Entgeltausschuss

» Leider gab es heute von der Unternehmensseite kein Angebot. Das ist enttäuschend. Wir erwarten, dass sich die Arbeitgeber bis zum 10. Februar konkrete Gedanken zu unseren Forderungen machen und konstruktiv verhandeln.«

# WEITERER GESPRÄCHSBEDARF

Der Leistungsbeurteilungsbonus (LBB) soll umgestellt werden. In der letzten Tarifrunde wurde vereinbart, zukünftig bei diesem Entgeltbaustein auf eine individuelle Leistungsbewertung zu verzichten. Aus Sicht der IG Metall ist dabei klar, dass das heutige durchschnittliche Niveau dieses Entgeltbausteins in den einzelnen Geschäftsfeldern nicht unterschritten werden darf und am Ende ein einheitlicher Betrag für die jeweiligen

Beschäftigten ihres Geschäftsbereiches herauskommen muss. Zwar hat es erste Gespräche mit dem Unternehmen gegeben, allerdings ist noch keine Lösung in Sicht. Deshalb wird die IG Metall versuchen, am Rande der Verhandlungen einen weiteren Lösungsversuch zu unternehmen.

Daneben hat die IG Metall Gesprächsbedarf zu den tariflichen Zuschlagsregelungen angemeldet. Die tariflichen Regelungen sind zwar zurzeit in einem ungekündigten Zustand, doch wird dies die IG Metall nicht daran hindern, die Arbeit-

geberseite auf bestehende Ungerechtigkeiten hinzuweisen. Nachtarbeit ist Arbeit unter erschwerten Umständen, egal von wem sie in den Werkshallen von Volkswagen ausgeführt wird. »Dass zuschlagspflichtige Nachtarbeit für die einen Beschäftigten drei Stunden früher beginnt als für andere, die zur gleichen Zeit in derselben Halle an der Herstellung eines gemeinsamen Produktes arbeiten, ist für unsere Kolleginnen und Kollegen nur schwer zu verstehen. Darüber und über einiges mehr müssen wir reden«, so der IG Metall-Verhandlungsführer Thilo Reusch. ■

**MACHT  
EUCH STARK:  
JETZT MITGLIED  
WERDEN**

[www.igmetall.de/beitreten](http://www.igmetall.de/beitreten)

Impressum: IG Metall Bezirk Niedersachsen und Sachsen-Anhalt, verantwortlich: Thorsten Gröger (V.i.S.d.P).  
Fotos: IG Metall, privat, Heiko Stumpe. Internet: [www.igmetall-nieder-sachsen-anhalt.de](http://www.igmetall-nieder-sachsen-anhalt.de).  
E-Mail: [bezirk.nieder-sachsen-anhalt@igmetall.de](mailto:bezirk.nieder-sachsen-anhalt@igmetall.de).